

Sie möchten gerne wissen, was für eine Partei diese SED ist, über die in Westdeutschland so viel gesagt und geschrieben wird. Die Aussprache, die Nikita Sergejewitsch Chruschtschow mit den westdeutschen Freunden hatte, war sehr interessant. Sie zeigte, daß die westdeutschen Freunde beginnen, die Deutsche Demokratische Republik und auch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands richtig, d. h. vom Klassenstandpunkt aus, zu betrachten. Und das ist die Hauptsache. Ein Arbeiter muß immer von seiner Klassenposition ausgehen, wie uns das schon Karl Marx im Kommunistischen Manifest gesagt hat. Das gilt bis zum heutigen Tag.

*Die größte Gefahr ist, daß die westdeutsche Bourgeoisie die Arbeiterschaft und die Gewerkschaftsmitglieder in Westdeutschland von der Hauptfrage ablenkt, nämlich von der Frage: Wer hat die politische Macht in der Deutschen Demokratischen Republik? Wer hat die politische Macht in Westdeutschland? Welche Klasse hat hier in der DDR die Macht? In den Händen welcher Klasse befindet sich die Macht in Westdeutschland?*

Viele Arbeiter lassen sich noch immer vom allgemeinen Gerede über soziale Marktwirtschaft, Volkskapitalismus und über die Wiedervereinigung Deutschlands zu den Bedingungen der Bourgeoisie betrügen. Wie ist die Lage in Wirklichkeit?

Die westdeutsche Bourgeoisie und ihre führende Partei, die CDU/CSU, hatten im Juni 1961 beschlossen und verkündet, ganz Deutschland müsse der NATO angehören. Das heißt: Ganz Deutschland soll - wenn es nach den Wünschen dieser Herrschaften ginge - unter die Diktatur des deutschen Monopolkapitals kommen und darüber hinaus für das internationale Monopolkapital Front gegen die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder machen.

*Vor jedem deutschen Gewerkschafter steht jetzt die Frage: Was wollt ihr? Wollt ihr, daß die Arbeiterklasse auch in Westdeutschland zur führenden Kraft wird? Oder wollt ihr, daß das deutsche Finanzkapital, das euch ausbeutet, noch an Macht gewinnt? Wollt ihr die Expansionspolitik des westdeutschen Monopolkapitals unterstützen?* Natürlich sind alle Hoffnungen irgendwelcher Imperialisten auf Eroberungen im Osten rein illusorisch. Die Zeit ist längst vorbei, in der das westdeutsche Finanzkapital noch die Hoffnung haben konnte, seine Macht nach Osten irgendwie auszudehnen. Heute sind solche Hoffnungen Märchen für kleine Kinder und Opium für das Volk. Mir scheint, mit dieser Kernfrage sollten sich die westdeutschen Freunde ernsthaft beschäftigen. Denn hier geht es